

Bericht von der BVV-Mitgliederversammlung im Juni 2024 in Berlin

Trotz eines wieder einmal schwierigen Jahres an den Kapitalmärkten mit Renditen, die bis zum 3. Quartal 2023 am Aktienmarkt kaum über 2 % und bei den festverzinslichen Anlagen sogar noch darunter lagen, konnte der BVV für 2023 einen Jahresüberschuss von 124 Millionen € erwirtschaften, wodurch die Eigenkapitalquote um 0,2 % auf 7,3 % gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden konnte. Den 2023er Beitragseinnahmen von 688 Millionen € (2022: 712 Millionen €) stehen Rentenleistungen von 976 Millionen € gegenüber. Dass diese beiden Werte immer weiter auseinander klaffen, liegt vor allem an der Zahl der „Neurentner“. Im vorigen Jahr waren dies 4000 Versicherte – Tendenz steigend.



Den ersten Geburtstag feierte die in der letztjährigen Mitgliederversammlung beschlossene BVV Pension Management GmbH. Mit ihr will der BVV die Basis seiner Geschäftstätigkeit weiter ausdehnen. Diese Geschäftsstrategie wird auch durch den Abschluss des Tarifvertrages über eine reine Betragszusage unterstützt. Damit ist der BVV die dritte Versorgungseinrichtung, die diese Möglichkeit zur betrieblichen Altersversorgung aus dem so genannten Betriebsrentenstärkungsgesetz von 2018 anbieten kann. Das soll insbesondere in den Bereichen genutzt werden, für die es bisher keine betriebliche Altersvorsorge gab. Ein

Beispiel dafür sind Service-Tochtergesellschaften von privaten Großbanken. Für die ersten Mitarbeitenden wurde dies durch den Haustarifvertrags-Abschluss in der ehemaligen Postbank bereits verwirklicht.

Das Anlage-Portfolio von insgesamt 35 Milliarden Euro ist sehr diversifiziert ausgerichtet, um für die immer schneller eintretenden Marktveränderungen besser gerüstet zu sein. Dazu gehört auch die Aufstockung des Anleihe-Portfolios von 40 auf 60 % der Gesamtanlage. Das ist risikobegrenzend und entspricht der langfristigen Ausrichtung des BVV, wie dies mittlerweile seit 115 Jahren als paritätisch beaufsichtigte Versorgungseinrichtung für die Finanzdienstleistungs-Branche der Fall ist.

Die Nachricht von Frank Egermann, der für den Jahresabschluss zuständige Vorstand, dass diese Mitgliederversammlung im Gegensatz zu vielen in der Vergangenheit „sehr langweilig“ wäre, ist eine positive Nachricht. Das bedeutet Stabilität, wissen auch die Delegierten (im Bild von links nach rechts Jürgen Tögel, Alexander Michaut und Marcus Bouraue vom DBV). Somit war der Wechsel im Aufsichtsrat auf der Seiten der Arbeitgebervertreter das einzige kleine Highlight: Für die Commerzbank AG nimmt Sabine Mlnarsky (Mitglied des Vorstandes) den Platz von Dr. Jörg Oliveri del Castillo-Schulz und bei der Deutsche Bank AG Volker Steuer (Globaler Personalleiter) den von Fabrizio Campelli (Mitglied des Vorstandes) ein.



Eine positive Nachricht für die Versicherten, die sich in der höchsten Beitragsklasse befinden, hatte BVV-Vorstand Marco Herrmann noch „im Gepäck“: Durch die Regelungen zur sogenannten

„Halbdynamik“ wird alle 4 Jahre der Höchstbeitrag angepasst, wenn die Erhöhung der Beitragsbemessungsgrenze in der gesetzlichen Rentenversicherung mehr als 200 € betrug. Das führt zur Anpassung der höchsten Beitragsklasse ab 2025 um 128 € jährlich auf 5385 €. Der darauf entfallende Arbeitgeber- und Arbeitnehmeranteil von 8,32 € monatlich wird im Neutarif angelegt.

Bei den satzungsmäßigen Tagesordnungspunkten „Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat“ stimmten die 167 Delegierten von Arbeitgeber- bzw. Versichertenseite mit mehr als 99 % für die Beschlussvorschläge. Verbesserungsfähig ist noch die Anzahl der abgegebenen (Delegierten-)Stimmen aus dem „Lager“ der Versicherten/Angestellten. Mit insgesamt 16.838 waren dies zwar über 3000 Stimmen mehr als im Vorjahr, aber mit einem Anteil von nur 15 % gibt es noch Steigerungspotential. Nachdem die Delegation überwiegend digital über das Kundenportal (<https://portal.bvv.de/>) stattfindet, wird der DBV im nächsten Jahr im Vorfeld der BVV-Mitgliederversammlung, die für den 27. Juni 2025 angesetzt ist, nochmals detaillierte Hinweise zum Bevollmächtigungsprozess über diesen Newsletter veröffentlichen.

Jürgen Tögel

V.i.S.d.P.: DBV, Oliver Popp, Kreuzstraße 20, 40210 Düsseldorf, www.dbv-gewerkschaft.de